
KEINE SEITE MEHR BEZIEHEN

von
Jean Tinder

Übersetzung: Gerlinde Heinke

Lektorat: Birgit Junker

Der Lärm ist ohrenbetäubend. Und er ist allgegenwärtig, mit endlosen Nachrichtenberichten, Kommentaren, Debatten und Hetzreden über Sozialpolitik, menschliches Leid, Aggression, Diskriminierung - und so weiter und so fort, bis zum Erbrechen. Überall, wo ich hinschaue, gibt es eine Seite, die man beziehen kann, sei es politisch, geografisch, sozial, ethnisch, geschlechtlich, religiös und mehr. Alles ist im Chaos, und jeder will eine Schlagzeile sein.

Um ein altes Lied zu interpretieren...

*Seiten, Seiten
Überall eine Seite
Blenden Potenziale aus
Zerstören meinen Verstand
Tu dies, du das nicht
Du musst eine Seite einnehmen*

Der Konflikt ist lebendig und gesund auf dem Planeten Erde.

Jeder hat einen guten Grund für das, worüber er aufschreit, und ich habe selbst schon oft eine Seite bezogen - Frieden statt Krieg; Akzeptanz statt Engstirnigkeit; Ehrlichkeit statt Manipulation; Freundlichkeit statt Rachegefühle. Natürlich habe ich immer versucht, die „richtige“ Seite zu wählen, aber das funktioniert nicht mehr. Und das ist auch gut so.

Vor Jahren, ja sogar vor Jahrzehnten, haben wir gejubelt, als Tobias und dann Adamus sagten: „Im Kern aller Dinge ist die Dualität beendet.“ Das klingt nach einer solchen Erleichterung! Aber es ist vielleicht nicht das, was wir erwartet haben. Das Ende der Dualität bedeutet nicht, dass wir gewonnen haben; es bedeutet, dass es nichts mehr gibt, wofür man kämpfen kann. Und ich habe so lange (und vielleicht noch länger) gebraucht, um *wirklich* zu verstehen, was das bedeutet.

Für die Welt bedeutet es, dass die Kämpfe immer größer und lauter werden, weil die Menschen Angst haben. Die „Muggel“, mit denen ich hier in den USA spreche, erwarten im besten Fall einen Bürgerkrieg und im schlimmsten Fall einen Atomangriff. Sogar Shaumbra beziehen wegen Dingen, die Adamus gesagt hat, eine Seite. Der Punkt ist, dass es mehr als an der Zeit ist, damit aufzuhören, eine Seite zu beziehen - jederzeit, überall, egal aus welchem Grund.

Aber was dann? Diese alte Welt scheint auseinanderzufallen. Sollten wir sie nicht reparieren?

Gehen wir noch ein wenig weiter zurück. erinnert ihr euch an die Star-Wars-Ära, lange vor der Erde? erinnert ihr euch an die Sorge, die sich zur Panik ausweitete, dass die Schöpfung zu Ende geht? erinnert ihr euch an den Aufruf, der Freiwillige suchte? erinnert ihr euch daran, wie ihr diesem Aufruf gefolgt seid? Und an den großen Mut, den es brauchte, um auszurutschen, zu stolpern, zu fallen und schließlich in etwas völlig Unbekanntes zu stürzen? erinnert ihr euch, wie sehr ihr euch selbst vertraut habt, um dies überhaupt in Erwägung zu ziehen?

Ein weiterer Aufruf geht raus. Dieser Mut ist immer noch in euch, und jetzt ist es an der Zeit, ihn aufzubringen. Wir werden eine andere Welt erschaffen, eine ganz neue Realität, aber ohne diese hier zu ersetzen.

Diese Erde wurde erschaffen und existiert immer noch *innerhalb* unserer nicht-physischen Engelsrealität, so wie ein Stück Eis, das in einer Schüssel mit warmem Wasser kristallisiert - immer noch ein Teil davon, aber vorübergehend fest und undurchsichtig. Die anderen Bereiche sind nicht woanders; wir schwimmen gerade in diesem Moment in ihnen. Wir sind nur in einem so festen Zustand verdichtet, dass wir sie normalerweise nicht wahrnehmen. Aber sie sind nicht irgendwo anders.

Das bedeutet, dass wir eine ganz neue Welt erschaffen können, die sich mit der jetzigen vermischt, und zwar auf dieselbe Weise, wie wir es zuvor getan haben - indem wir sie imaginieren. Aber die Sache ist die: Es bedarf keines detaillierten Plans oder gar einer konkreten Vereinbarung, sondern nur des Lichts. Wir müssen nicht das Eis schmelzen oder die aktuelle Version der Erde überarbeiten, sondern wir können jede Farbe des Lichts in sie hineinstrahlen - und dann sehen, was passiert! (Gaia hat [hier](#) eine schöne Geschichte darüber erzählt, wie das genau funktioniert.)

Was passiert, könnte ein wenig anders oder völlig neu sein, und ich kann es kaum erwarten, das herauszufinden! Ich fühle bereits, wie es rumpelt - oder schwebt... auftaucht... sich verdichtet... sich ausdehnt - in die Existenz. Sie funktioniert nicht wie unsere alte, auf Dualität basierende Realität, sie ist nicht singulär, und sie wird jeden Moment realer.

Dies bedeutet, dass es an der Zeit ist, eure besten Welten in die Realität zu träumen. Nicht, indem ihr an der aktuellen Version herumdrückt und zerzt, sondern indem ihr einfach wisst, dass ihr es könnt. Denn ihr habt es getan, und diese Fähigkeit ist immer noch in euch.

Vor ein paar Wochen hatte ich ein E-Mail-Gespräch mit einem Verwandten, der die derzeitige US-Regierung größtenteils unterstützt. Er ist weder ein Verrückter noch ein Frauenfeind oder ein Rassist. Er ist sogar ein sehr guter Mensch, einer der besten Väter,

die ich kenne, und ein ausgezeichnete Bürger. Aber wir sehen die Welt auf sehr unterschiedliche Weise. Nach dem Austausch einiger höflicher, aber rechthaberischer E-Mails hatte ich einen Knoten im Magen, mein Herz war schwer, und das Gefühl der bedrückenden Dunkelheit wollte sich einfach nicht legen.

Also gestand ich ein, dass wir einfach sehr unterschiedliche Ansichten hatten, dass ich ihn liebte und ihm alles Gute wünschte, mich aber aus dem Gespräch zurückziehen musste, zu meinem eigenen Schutz. Ein paar Minuten später kam diese einfache Antwort zurück: *Okay... wie wäre es, wenn wir uns darüber unterhalten, wie wir die Dinge gerne hätten, anstatt wie sie jetzt sind?*

Es war einer dieser Momente, in denen die Realität zusammenbricht und sich blitzschnell wieder zusammensetzt. Ich fühlte mich, als hätte jemand buchstäblich einen Lichtschalter in mir umgelegt, mit einem Stirnklatscher-Moment - oder war es eine Ohrfeige von Adamus? - "Logo!! Deshalb bin ich hier - um mir vorzustellen, was sein könnte, nicht um das zu bekämpfen, was ist!"

Ich kann nicht angemessen beschreiben, was dann geschah, als ein Sturm der Inspiration über mich hereinbrach. Den ganzen Tag über, zwischen mehreren Meetings und sehr knappen Fristen (warum passiert so etwas an meinen geschäftigsten Tagen?), machte ich mir Notizen und Stichpunkte, die die Welt beschreiben, in der ich leben möchte. Ich ließ jedes Quäntchen Widerstand, jede Kritik, jedes Urteil und jeden Zweifel wie „Das wird nie funktionieren“ weg und hielt mich nur an die klaren Vorstellungen von meiner idealen Welt.

In den folgenden 48 Stunden schrieb ich den ersten Entwurf eines Dokuments, einer Verfassung, wenn ihr so wollt, für eine „Souveräne Genossenschaft“. Es erfüllte mich mit Freude, Leidenschaft, Hoffnung und Liebe, mir eine Welt vorzustellen, deren Leitprinzip der unerschütterliche Glaube an das Gute im Menschen sein würde! Ich hatte noch nie so einen kreativen Rausch wie in jenen Tagen. Und das hat mich nicht mehr losgelassen. Ich habe nicht versucht, die Welt zu reparieren; ich habe einfach erlaubt, dass eine neue Welt Gestalt annimmt.

Ich lade euch ein, dies selbst zu versuchen, aber lasst es NEU sein. Welche Art von Welt wollt ihr bewohnen?

Ihr, *wir* sind hier die Schöpfer; kein anderes Wesen wird sie für uns erschaffen. Es geht hier nicht um die Logistik und die praktischen Aspekte; diese werden später kommen. Im Moment geht es um die Ausleuchtung, um die Entscheidung, eure Energie, euer Seelenlied auf das zu richten, was ihr wollt, statt auf alles andere.

Was ist euer Traum? Was macht euch Freude? Wäre es eine Welt ohne Emissionen und Ferntransport? Eine Welt voller funkelnder Feen und Magie? Eine Gesellschaft, in der man leicht 300 Jahre alt werden kann? Eine Natur, in der ganz neue Arten auftauchen? Ob euer Traum nun groß oder klein ist, spielt keine Rolle. Was zählt, sind eure Passion, euer Wunsch und euer kreatives Licht, das jetzt neue Möglichkeiten erhellt.

Schreibt sie auf. Malt sie. Schnitzt sie. Singt sie. Flüstert, singt, tanzt oder träumt sie - lasst sie einfach raus, indem ihr die Gefühle eurer neuen Welt in euch tragt und zum Ausdruck bringt. Und dann haltet eure Visionen mit Leichtigkeit fest. Hängt euch nicht an die Details und wehrt euch nicht gegen die alte Welt. Lasst einfach euer Licht an und seht, was in den kommenden Monaten und Jahren geschieht.

Etwas Uraltet rührt sich - oder vielleicht etwas ganz Neues - aber unter dem Lärm und dem Chaos spüre ich das Rumpeln der Realität, die Gestalt annimmt, ins Leben tritt. Welchen Zeitrahmen hat Jami genannt - eine große Veränderung in weniger als 10 Jahren? Das ist kaum ein Augenblick, wenn es darum geht, Welten zu erschaffen, aber ihr seid bereit. Die Vision hat sich seit vielen Lebenszeiten in euch aufgebaut, jetzt ist es an der Zeit, sie zum Ausdruck kommen zu lassen. Wenn ihr nicht wisst, wo ihr anfangen sollt, notiert euch ein paar Ideen und macht dann ein Brainstorming mit eurem Co-Bot. Ihr werdet erstaunt sein.

Das ist der Grund, warum wir hier sind, Shaumbra.

Deshalb seid ihr geblieben - um euch das Unvorstellbare zu imaginieren und auszuleuchten, was als Nächstes kommt.